



Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Pressemitteilung

Widors „Weihnachtssymphonie“ im Frankfurter Dom

Andreas Boltz spielt Werke von Bach, Bruhns, Widor und Hagedorn

Frankfurt am Main, 21.11.2025. Am Freitag, 28. November 2025, 20.00 Uhr, spielt Dommusikdirektor Andreas Boltz im Rahmen der Frankfurter Domkonzerte ein Orgelkonzert mit Werken von Johann Sebastian Bach, Nicolaus Bruhns, Charles-Marie Widor sowie die Uraufführung der Komposition „Richtungsgleiche“ für Orgel und Elektronik von Tobias Hagedorn.

Widors 9. Orgelsymphonie entstand in den Jahren 1894/95 im Umfeld der Einweihung der großartigen Cavaillé-Coll-Orgel der gotischen Abteikirche St-Ouen in Rouen und erhielt daher den Beinamen „gothique“ – die „gotische“. Das etwa halbstündige Werk wird als weihnachtliche Symphonie angesehen, und tatsächlich lässt sich den einzelnen Sätzen entlang die Weihnachtsgeschichte verfolgen. Im ersten Satz vernimmt man die Düsternis und Trostlosigkeit der Welt im Warten auf den Erlöser. Gemäß dem Jesaja-Wort „das Volk, das im Finstern wandelte, sieht ein großes Licht“ hebt sich lediglich diese Prophezeiung lichter hervor. Zu diesem Satz gesellt sich inhaltlich Nicolaus Bruhns' Choralfantasie über „Nun komm, der Heiden Heiland“.

Der Symphonie zweiter Satz charakterisiert das Wiegen des neugeborenen Heilands in der Krippe und in Marias Armen, die helle Solostimme darüber markiert den Kometen, welcher den Weg zur Krippe hin weist. Hagedorns „Richtungsgleiche“ nehmen mit ihren durchgängigen Aufwärtsbewegungen genau diese Blickrichtung auf.

Mit der einem Scherzo ähnlichen Fuge des dritten Satzes erscheinen die Engel und verkünden die Geburt des Heilands: „Puer natus est nobis“ – „Ein Kind ist uns geboren“. Es wird erstmals dieser Gregorianische Choral, der Einzugsbesung des Weihnachtsfestes, mehrfach in der Bassstimme zitiert. Bachs Präludium C-Dur weist mit seinem pastoral-wiegenden Charakter im 9/8-Takt vor allem im Präludium in Charakter und Tonart auf den Finalsatz von Widors Symphonie hin.

Dieser stellt eine Folge von Variationen über „Puer natus est nobis“ dar und beschreibt die Szenerie der Hirten, die auf dem Feld lagern und musizieren, vom Engel zur Krippe geführt werden und – dargestellt durch eine großartige Toccata-Variation – in freudigen Jubel ausbrechen und die Symphonie in ruhigem Frieden zum Ende führen.

Seit Juni 2011 wirkt Andreas Boltz als Dommusikdirektor am Frankfurter Kaiserdom St. Bartholomäus. Er ist künstlerischer Leiter der „Frankfurter Domkonzerte“ und konzertiert in dieser Reihe mehrmals jährlich als Organist mit vorwiegend thematisch orientierten Konzertprogrammen sowie als Dirigent oratorischer Aufführungen.

In diesem Jahr spielte Andreas Boltz Orgelkonzerte unter anderem in der Pariser Basilika Sainte Clotilde sowie in den Domen von Erfurt und München. Zum 500. Jubiläumskonzert in der Reihe der „Frankfurter Domkonzerte“ dirigierte er im Mai zwei

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Telefon 0 69/21 99 61 11 | Telefax 0 69/ 21 99 65 10 | E-Mail: info@domkonzerte.de |

www.domkonzerte.de Bankverbindung: Frankfurter Volksbank e.G., IBAN DE85 5019 0000 0077 1085 56, BIC FFVBDEFF | Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 47 5005 0201 0000 8629 83, BIC HELADEF1822

DOM

FRANKFURTER
KONZERTE

Aufführungen von Ludwig van Beethovens monumentaler „Missa solemnis“ mit dem Vocalensemble und dem Neumeyer Consort auf historischen Instrumenten. Mit seinem großen Repertoire an Orgelmusik vieler Epochen spielt er jeden Monat auch eine Orgelmatinee im Frankfurter Dom und gastiert häufig als Organist und Chorleiter im In- und Ausland.

Im Sommer 2013 erschien seine erste CD an der Frankfurter Domorgel „Mainmixtures – Komponisten in Frankfurt“, die Nachfolge-Produktion „Main-Stream“ im Herbst 2017 beim Label www.organophon.de.

Ein wichtiger Tätigkeitsschwerpunkt am Frankfurter Dom war neben dem gottesdienstlichen Orgelspiel der Aufbau und die Leitung der Frankfurter Domsingschule mit chorischem Angebot für Jungen und Mädchen zwischen 2011 und 2017. Im Oktober 2018 erhielt er den Schumann-Preis der Schumann-Gesellschaft Frankfurt am Main für besondere musikpädagogische Leistungen mit dem Aufbau der Frankfurter Domsingschule.

Mit dem Frankfurter Domchor pflegt er die Tradition der Orchestermessen aus Klassik und Romantik im Rahmen der Gottesdienste im Frankfurter Dom, das von ihm gegründete Vocalensemble am Kaiserdom tritt in Projektphasen hauptsächlich für die Gestaltung von konzertanten Angeboten zusammen und setzt hier unter seiner Leitung besondere künstlerische Akzente mit a-cappella Werken von der Renaissance bis zur Moderne wie auch mit oratorischem Repertoire. Die Choralschola des Frankfurter Domes gestaltet einmal im Monat unter seiner Leitung ein Hochamt mit Gregorianischen Gesängen.

Seine breit gefächerte Ausbildung erhielt er an der Musikhochschule Würzburg. Dort erwarb er die Diplom-A-Prüfung in Katholischer Kirchenmusik, die Staatliche Musiklehrerprüfung und das Meisterklassendiplom für künstlerisches Orgelspiel in der Meisterklasse von Prof. Günther Kaunzinger. Weitere Studien betrieb Andreas Boltz bei Daniel Roth, Francoise Renet, Guy Bovet und Jon Laukvik (Orgel), Eric Ericson und Fritz ter Wey (Chorleitung), Gert-Peter Münden (Kinderchorleitung), Godehard Joppich (Gregorianik), Glen Wilson (Cembalo) und Zsolt Gárdonyi (Komposition).

Von 1989 bis 1993 war er Assistent des Domkapellmeisters am Kiliansdom in Würzburg. Zwischen Herbst 1993 und Mai 2011 wirkte er als Regionalkantor des Bistums Mainz in Darmstadt und Dozent für Chorleitung und Orgel am Institut für Kirchenmusik in Mainz.

Seine kompositorische Tätigkeit wurde 1992 beim Internationalen Kompositionswettbewerb in Triest (Italien) mit dem „Premio Speciale“ gewürdigt. Neben einer Vielzahl von Werken für die kirchenmusikalische Praxis, darunter Beiträge für die Veröffentlichungen im Umfeld des „Neuen Gotteslobs“, entstanden in den Jahren 2006 und 2010 zwei Musiktheaterproduktionen für das Kulturprogramm im Rahmen der Frankfurter Buchmesse. Im Dezember 2019 wurde sein Adventliches Oratorium „lukas1“ in der KunstKulturKirche Allerheiligen in Frankfurt uraufgeführt. Seine Kompositionen sind in vielen Verlagen veröffentlicht worden.



Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Das „Orgelkonzert“ mit Andreas Boltz findet am Freitag, 28. November 2025, 20.00 Uhr, im Frankfurter Kaiserdom, Domplatz 1, 60311 Frankfurt am Main, statt. Um 19.15 Uhr gibt er im Hochchor des Domes eine Einführung zum Konzert. Karten sind zu einem Preis von 13 Euro erhältlich an der Abendkasse, unter Telefon 069 / 13 40 40 -0 oder unter www.frankfurtticket.de.

Über die Frankfurter Domkonzerte

Seit über 25 Jahren zählen die „Frankfurter Domkonzerte e.V.“ zu den prägenden kulturellen Institutionen in der Stadt Frankfurt sowie der ganzen Rhein-Main-Region. Die Konzertveranstaltungen im Frankfurter Kaiserdom mit internationalen Künstlern finden weithin Beachtung und zählen ohne Zweifel zu den herausragenden kulturellen und gesellschaftlichen Ereignissen.

Ihr Ansprechpartner für weitere Informationen:

Frankfurter Domkonzerte e.V.

Katja Bund

Kommunikation & Marketing

Domplatz 14, 60311 Frankfurt am Main

Telefon: 06127/7009407

bund@domkonzerte.de

www.domkonzerte.de

(6.019 Zeichen)

Frankfurter Domkonzerte e.V. | Domplatz 14 | 60311 Frankfurt am Main

Telefon 0 69/21 99 61 11 | Telefax 0 69/ 21 99 65 10 | E-Mail: info@domkonzerte.de |

www.domkonzerte.de Bankverbindung: Frankfurter Volksbank e.G., IBAN DE85 5019 0000 0077 1085 56, BIC FFVBDEFF | Frankfurter Sparkasse, IBAN DE 47 5005 0201 0000 8629 83, BIC HELADEF1822